

Inhalt

Vorwort	11
1. Kapitel: Einführung	13
I. Zum Bremer-Nachlass und zur vorliegenden Arbeit	13
1. Merkmale des Bremer-Nachlasses	14
2. Ziele und Herausforderungen der Arbeit	15
3. Gang der Untersuchung	17
4. Zur Bremer-Edition von Meder und zur Zitierweise	18
II. Franz Peter Bremer	20
1. Zur Person	20
2. Bremer als Savigny-Forscher	25
III. Verbleibsstationen des Nachlasses	29
IV. Itinerarium	32
1. Prolog (1779–1799)	32
2. Sächsische Studienreise (1799–1800)	33
3. Zurück in Marburg (1800–1804)	35
4. Die Reise nach Paris (1804–1805)	37
5. Epilog (1805–1810)	38
2. Kapitel: Die sächsische Studienreise I – Leipzig und Jena: Eindrücke, Bekanntschaften und Gesellschaftsstrukturen	39
I. Leipzig als Hauptreiseziel	40
II. Savigny und die Leipziger	46
1. Die Leipziger Buchhändler	46
2. Karl Adolf Caesar	48
3. Johann Georg Rosenmüller	51
4. Gottfried Hermann	52
5. Christian Gottlob Biener	54
III. Drei Mal nach Jena: Rechtslehrer, Gastgeber und Familienfehden	56
1. Paul Johann Anselm Feuerbach	59

2. Gottlieb Hufeland	64
3. Kapitel: Die sächsische Studienreise II – Drei Mal nach Jena: Frühromantiker, Philosophen und Freundschaftsbünde	77
I. Die Familie Schlegel, die Kunstmoral und der Skandalroman	78
1. August Wilhelm Schlegel	78
2. Caroline Schlegel	83
3. Friedrich Schlegel	85
II. Savigny und die Romantik	94
1. Bremer und seine Kollegen Adolf Stoll und Ernst Landsberg	95
2. Savigny-Rezeption: Ein Gegeneinander von Romantik und Klassik?	97
III. Alte und neue Wegweiser unter den Philosophen	98
1. Der »Atheismusstreit« in Jena	99
2. Jacobi als Kant-Gegner	101
3. Recht und Gewalt	104
IV. Vom Freund und vom »Bekannten«	105
1. Der Freund: Stephan August Winkelmann	106
2. Der »Bekannte«: Clemens Brentano	112
4. Kapitel: Savigny in Marburg	119
I. Savigny an der Marburger-Universität	121
1. Erste Vorlesungen (Wintersemester 1800/1801)	122
2. Die Pandekten-Vorlesung (Sommersemester 1801)	124
3. Rechtsgeschichte und Nachtrag zur Pandekten-Vorlesung (Wintersemester 1801/1802)	125
4. Erbrecht und Methodologie (Sommersemester 1802 und Wintersemester 1802/1803)	126
5. Die letzten beiden Semester in Marburg (Sommersemester 1803 und Wintersemester 1803/1804)	132
6. Savigny und die Brüder Grimm	134
7. »Das Recht des Besitzes« von 1803	137
II. Das Projekt vom »kritischen Blatt«	140
III. Savigny und die Brentano-Familie	145
1. Die Vertraute und Ehefrau: Kunigunde Brentano	145
2. Der Freund und Schwager: Clemens Brentano	152
5. Kapitel: Die unbekannte Reise nach Paris	163
I. Die Anreise und erste Rückschläge	164

II. Bibliotheksstudien	170
1. Placentinus	172
2. Huguccio de Pisa	174
3. Raimundus Lullus	176
4. Weitere Gelehrte des Mittelalters	179
5. Lex Romana Visigothorum und Lex Romana Burgundionum . .	180
6. Contius und Cuiacius (mos gallicus)	184
7. Der Auftrag von Friedrich Creuzer	190
III. Die Erlebnisse in der Metropole	191
1. Savigny und die Pariser	191
2. Die Geburt der Tochter	193
3. Kostspieliger Lebensstil	195
4. Alte Bekannte und das Geschehen in der Heimat	197
IV. Rückreise	200
 Schlussbetrachtungen	 203
 Anhang I: Schriftenverzeichnis zu Professor Franz Peter Bremer	 205
 Anhang II: Verzeichnis der Straßburger Lehrveranstaltungen von Professor Franz Peter Bremer	 207
 Abkürzungsverzeichnis	 211
 Literaturverzeichnis	 213